



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Claus Schaffer (AfD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren**

Nebenwirkungen und Impfkomplicationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19 in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 23.03.2021 wurde der erste Sicherheitsbericht „Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19“ des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI) veröffentlicht¹. Demnach gab es in der Bundesrepublik bis zum 12.03.2021 insgesamt 8.863.270 Impfungen; in 19.194 Fällen kam es danach zu einer Meldung an das Paul-Ehrlich-Institut. Die daraus resultierende Melderate für alle drei bis dahin eingesetzten Impfstoffe wird mit 2,2 pro 1.000 Impfdosen angegeben; 351 Personen sind nach der Impfung verstorben.

1. Wie viele Personen sind bis zum 12.03.2021 in Schleswig-Holstein geimpft worden und wie viele Personen davon sind zwischen 1 Stunde und bis 40 Tagen nach der Impfung verstorben (bitte getrennt nach Impfstoff, Geschlecht und Altersgruppe?)

¹ <https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-12-03-21.pdf>

Antwort:

In Schleswig-Holstein wurden bis zum 12.03.2021 insgesamt 327.163 Personen geimpft.

Nach den uns nachrichtlich vorliegenden Meldungen an das PEI sind insgesamt 6 Personen zwischen 1 Stunde und bis zu 40 Tagen nach der Impfung verstorben.

Verstorbene Personen:

Impfstoff	Geschlecht	Altersgruppe
Biontech	2 weibliche Personen	80 – 89 Jährige
	1 weibliche Person	90 – 99 Jährige
	2 männliche Personen	
Astra Zeneca	1 männliche Person	30 – 39 Jährige

Bei diesen Meldungen handelt es sich um sogenannte Spontanmeldungen, die unabhängig von einer möglichen Kausalität erfolgen. Nach Eingang der Meldung prüft das PEI im Rahmen der Bewertung der Impfstoffsicherheit u.a. mögliche kausale Zusammenhänge.

2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über andere schwerwiegende Impfreaktionen gemäß Definition des PEI-Berichtes in Schleswig-Holstein vor? Welche Melderate resultiert aus allen Meldungen in Schleswig-Holstein?

Antwort:

Dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren liegen zum jetzigen Zeitpunkt nachrichtlich insgesamt 62 Meldungen zu unerwünschten Impfreaktionen vor. Ob es sich bei den Meldungen um schwerwiegende Reaktionen handelt, liegt abschließend in der Beurteilung des PEI. Hierzu können keine Aussagen getroffen werden.

3. Sind die in Schleswig-Holstein gemeldeten unerwünschten Impfreaktionen in bestimmten Landkreisen oder Impfzentren signifikant höher als in anderen und wenn ja, in welchen?

Antwort:

Aus insgesamt 13 Kreisen liegen 62 Meldungen unerwünschter Impfreaktionen vor. Einzig im Kreis Stormarn liegt eine leicht erhöhte Anzahl an Meldungen vor. Angesichts der vorliegenden Streuung bei insgesamt statistisch gesehen geringen Fallzahlen, kann daraus aktuell keine Signifikanz abgeleitet werden.

4. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, welche Melde- und Sterberaten in Staaten mit weitaus höherem Impffortschritt gemeldet werden, und wenn ja, wie lauten diese?

Antwort:

Nein

5. Plant die Landesregierung, die Informationen aus dem PEI-Sicherheitsbericht verständlich aufbereitet und in wissenschaftliche Erkenntnisse eingeordnet zu publizieren und wenn ja, auf welchen Wegen und mit welchen Mitteln?

Antwort:

Nein